



CELF-5

Clinical Evaluation of Language Fundamentals®-Fifth Edition

Interaktives Testverfahren zur Erfassung sprachlicher Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen von 6 bis 16 Jahren

Inhalt

*	5	Beobachtungsskala
*	7	Satzverständnis
*	9	Konzepte Erfassen
*	11	Wortstruktur
*	13	Wortbedeutung
*	15	Anweisungen Befolgen
*	17	Sätze Formulieren
*	19	Sätze Nachsprechen
*	21	Textverarbeitung
*	23	Wortdefinitionen
*	25	Sätze Zusammensetzen
*	27	Semantische Beziehungen
*	29	Pragmatisches Fähigkeitsprofil
*	31	Aktivitätencheckliste zur Pragmatik

Überblick

Clinical Evaluation of Language Fundamentals®–Fifth Edition

Die neue Clinical Evaluation of Language Fundamentals-Fifth Edition (CELF-5) stellt ein flexibles System von individuell durchzuführenden Testinstrumenten dar, welches den Diagnostiker bei der Feststellung einer Sprachstörung bei Kindern und Jugendlichen im Alter von 6-16 Jahren, unterstützen soll.

Die Nutzung der CELF-5 Testbatterie, mit ihren strukturiert präsentierten Aufgaben und den zusätzlich zur Verfügung stehenden Fragebögen zu Verhaltensbeobachtung und Fremdbeurteilung durch Bezugspersonen, ermöglicht dem Diagnostiker eine genaue Einschätzung der Grenzen sprachlicher Fähigkeiten. Standardisierte Untertestwerte und Indexwerte (Allgemeine Sprachskala als globaler Fähigkeitswert und fünf Indexwerte als Kennzahlen für verschiedene Fähigkeitsbereiche) erleichtern zudem die diagnostische Entscheidungsfindung.

Eine detaillierte Analyse hinsichtlich der Stärken und Schwächen sprachlicher Fähigkeiten, ermöglicht sowohl die Einordnung der individuellen Leistung im Vergleich zur entsprechenden Altersgruppe als auch die Empfehlung geeigneter Interventionsmaßnahmen. Wachstumswerte ermöglichen außerdem eine Verlaufskontrolle der Fortschritte einer Testperson im Zeitverlauf.

Eine optimale Vorgehensweise im diagnostischen Prozess erfordert die Einbeziehung unterschiedlicher Informationsquellen, die Hinweise auf eine Sprachstörung geben können. Dazu gehören Verhaltensbeobachtungen, zuverlässige Testverfahren und normbasierte Daten. Die neue CELF-5 bietet all diese Komponenten, gebündelt in einem einzigen Verfahren.

Das vorliegende Dokument soll Ihnen einen ersten Überblick über die Struktur der CELF-5 vermitteln. Auf den folgenden Seiten werden sowohl die Untertests als auch die Fragebögen zur Fremdbeurteilung und Verhaltensbeobachtung kurz skizziert.

CELF-5 im Überblick



Tabelle 1.2: Untertests nach Altersgruppen und Einsatzbereich

Alter 6–8 Jahre	Alter 9–12 Jahre	Alter 13–16 Jahre
<i>Sprachbeurteilung im Kontext</i> Beobachtungsskala	<i>Sprachbeurteilung im Kontext</i> Beobachtungsskala	<i>Sprachbeurteilung im Kontext</i> Beobachtungsskala
<i>Diagnostik und genauere Beschreibung der Störung</i>	<i>Diagnostik und genauere Beschreibung der Störung</i>	<i>Diagnostik und genauere Beschreibung der Störung</i>
Allgemeine Sprachskala (ASS) Satzverständnis Wortstruktur Sätze Formulieren Sätze Nachsprechen	Allgemeine Sprachskala (ASS) Wortbedeutung Sätze Formulieren Sätze Nachsprechen Semantische Beziehungen	Allgemeine Sprachskala (ASS) Sätze Formulieren Sätze Nachsprechen Textverarbeitung Semantische Beziehungen
Index für Sprachverständnis (ISV) Satzverständnis Wortbedeutung Anweisungen Befolgen	Index für Sprachverständnis (ISV) Wortbedeutung Anweisungen Befolgen Semantische Beziehungen	Index für Sprachverständnis (ISV) Wortbedeutung Textverarbeitung Semantische Beziehungen
Index für Sprachproduktion (ISP) Wortstruktur Sätze Formulieren Sätze Nachsprechen	Index für Sprachproduktion (ISP) Sätze Formulieren Sätze Nachsprechen Sätze Zusammensetzen	Index für Sprachproduktion (ISP) Sätze Formulieren Sätze Nachsprechen Sätze Zusammensetzen
Index für Sprachinhalt (ISI) Konzepte Erfassen Wortbedeutung Anweisungen Befolgen	Index für Sprachinhalt (ISI) Wortbedeutung Textverarbeitung Wortdefinitionen	Index für Sprachinhalt (ISI) Wortbedeutung Textverarbeitung Sätze Zusammensetzen
Index für Sprachstruktur (ISS) Satzverständnis Wortstruktur Sätze Formulieren Sätze Nachsprechen	Index für Sprachgedächtnis (ISG) Anweisungen Befolgen Sätze Formulieren Sätze Nachsprechen	Index für Sprachgedächtnis (ISG) Anweisungen Befolgen Sätze Formulieren Sätze Nachsprechen
<i>Erfassen von pragmatischen Kommunikationsfähigkeiten</i> Pragmatisches Fähigkeitsprofil Aktivitätencheckliste zur Pragmatik	<i>Erfassen von pragmatischen Kommunikationsfähigkeiten</i> Pragmatisches Fähigkeitsprofil Aktivitätencheckliste zur Pragmatik	<i>Erfassen von pragmatischen Kommunikationsfähigkeiten</i> Pragmatisches Fähigkeitsprofil Aktivitätencheckliste zur Pragmatik

CELF-5-Bewertungsverfahren

Beeinträchtigen Sprachschwierigkeiten die schulischen Leistungen?

Schlagen Sie eine Bewertung von Sprache und Kommunikation mit Hilfe des Beobachtungsrasters (OCR) vor.



Wenn der Schüler/die Schülerin nicht positiv auf Fördermaßnahmen reagiert, könnten die Schwierigkeiten in Zusammenhang mit einer Sprachstörung stehen?

Führen Sie die dem Alter des Probanden entsprechenden Tests durch.



Wenn eine Sprachbehinderung festgestellt wird, welche Informationen werden benötigt um eine Intervention zu planen?

Identifizieren Sie die Art der Störung, indem Sie die folgenden Fragen beantworten.



Gibt es eine Dissoziation zwischen Sprachverständnis und Ausdruck?

Führen Sie Tests durch, für die Indexwerte für rezepptive und expressive Fähigkeiten bestimmbar sind.

Gibt es Schwächen in den Bereichen Form, Syntax oder Semantik?

Führen Sie Tests zu den Sprachinhaltsindizes und der Sprachstruktur durch.

Beeinträchtigt die Störung soziale Interaktionen?

Füllen Sie das pragmatische Profil und/oder den Fragebogen zu den pragmatischen Aktivitäten aus.



Auf Grundlage der mit der CELF-5-Batterie erzielten Ergebnisse und Informationen, welche weiteren Möglichkeiten für Förderung und Unterstützung können folgen?



Beobachtungsskala

Die Beobachtungsskala (BOS) dokumentiert die Fähigkeit einer Testperson, kommunikations- und sprachbezogene Aufgaben, welche für die Bewältigung des schulischen und häuslichen Alltags relevant sind, zu meistern.

Entscheidungen über einen Therapiebedarf werden häufig aufgrund von quantitativen Leistungsmessungen mithilfe standardisierter, normbasierter Testverfahren, getroffen. Für die Beurteilung sprachlicher Leistungen und möglicher Einschränkungen in Schule und Alltag können aber auch deskriptive, an realen täglichen Anforderungen orientierte Informationen von großem Nutzen sein. Dies gilt ebenso für eine an den individuellen Bedürfnissen einer Testperson ausgerichteten Behandlungsplanung. Die Einschätzungen enger Bezugspersonen, in der Regel sind dies Eltern oder Lehrer, spielen daher, neben jenen der betreffenden Person selbst, eine wichtige Rolle bei der Einschätzung sprachlicher Fähigkeiten. So ergibt sich ein umfassendes Leistungsstärken- und Leistungsschwächen Profil aus verschiedenen Blickwinkeln.

Die BOS erfasst u.a. mögliche Schwierigkeiten der Testperson, ihre eigenen Verhaltensweisen und Interaktionen zu steuern, Lern- und Entwicklungsziele zu erreichen und den Anweisungen von Eltern oder Lehrern zu folgen. Für den Testleiter sind diese Informationen hilfreich, um zu erkennen, wie die Testperson Sprache zu verschiedenen Zwecken einsetzt, u.a. für das Knüpfen von Kontakten, für organisatorische Aufgaben und die Selbstregulation. Das Erkennen von möglichen Defiziten bei der Analyse der Informationen kommt wiederum einer fundierten Therapieplanung zugute.

Die Beobachtungsskala kann vor oder nach der standardisierten Testdurchführung ausgefüllt werden. Vor der Testung kann sie im Rahmen der Anamnese Aufschluss über aktuelle Verhaltensweisen, Probleme und Fähigkeiten aufzeigen oder auch, nach der Testung, zur weiteren Informationsgewinnung dienen, um einen noch vollständigeren Eindruck der Testperson zu gewinnen. Der Diagnostiker erhält so ein vollständigeres Bild der Gesamtsituation und kann auf dieser Grundlage entscheiden, ob die Testung mit einem standardisierten Testverfahren wie der CELF-5 sinnvoll ist.

Beobachtungsskala

Der Fragebogen der BOS kann nach einer kurzen Erläuterung von der beurteilenden Person selbstständig ausgefüllt werden. Manchmal ist es aber von Vorteil, den betreffenden Bezugspersonen beim Ausfüllen des Fragebogens zu helfen. Dies kann z.B. bei Sprach- oder Verständnisproblemen der Fall sein. Dann können der betreffenden Person die Fragen auch im Interviewformat, entweder während eines Treffens oder telefonisch, gestellt werden. Es obliegt dem Testleiter die Vorgehensweise zu wählen, die ihm am geeignetsten erscheint.



Beobachtungsskala

Datum: ____ . ____ . ____

Person, um die es geht: _____ Geb.datum: ____ . ____ . ____ Alter: ____ Geschlecht: ____ Klasse: ____

Ausgefüllt von: Lehrkraft: _____ Elternteil: _____ Selbsteinschätzung

Sprache/Dialekt, die/der im Unterricht und zu Hause hauptsächlich gesprochen wird: _____

Anleitung:

Die folgenden Aussagen beschreiben Kommunikationsprobleme, die manche Kinder/Jugendlichen haben. Kreuzen Sie das Kästchen der Kategorie an, die am besten beschreibt, wie oft das jeweilige Verhalten auftritt (*nie/fast nie, manchmal, häufig, immer/fast immer*).

Nicht ausfüllen!

Zuhören	Dies geschieht:	nie/fast nie	manchmal	häufig	immer/fast immer	Lehrkraft	Elternteil	Testperson
1. Hat Schwierigkeiten, aufmerksam zu sein.								
2. Hat Schwierigkeiten, mündliche Anweisungen zu befolgen.								
3. Hat Schwierigkeiten, sich zu merken, was andere sagen.								
4. Hat Schwierigkeiten, zu verstehen, was andere sagen.								
5. Muss andere bitten, zu wiederholen, was sie gesagt haben.								
6. Hat Schwierigkeiten, die Bedeutung von Wörtern zu verstehen.								
7. Hat Schwierigkeiten, neue Ideen zu verstehen.								
8. Hat Schwierigkeiten, Leute anzusehen, während er/sie selbst spricht oder zuhört.								
9. Hat Schwierigkeiten, Gesichtsausdrücke, Gesten oder Körpersprache zu verstehen.								



Satzverständnis

Altersbereich 6-8 Jahre

Ziel:

Beurteilung der Fähigkeit einer Testperson, a) gesprochene Sätze von zunehmender Länge und Komplexität zu interpretieren und b) die Bilder auszuwählen, die der Bedeutung der Sätze entsprechen.

Einordnung in den typischen Lernverlauf:

Die hier erhobenen Fähigkeiten sind im Kindergarten und in den unteren Grundschulklassen von Relevanz, wenn Bilder oder gesprochene Sätze in ihrem Kontext und ihrer Bedeutung zu erfassen sind oder wenn Geschichten oder beschreibende Texte generiert werden sollen.

Zusammenhang zu Aktivitäten und Anforderungen im Unterricht:

Die Fähigkeit, Sätze zu verstehen und Bezüge zwischen gesprochener Sprache, dem realen Leben und bestimmten Situationen herzustellen, wird insbesondere dann benötigt, wenn Geschichten vorgelesen oder Ereignisse beschrieben werden oder wenn gesprochene oder gelesene Sätze dazu passenden Bildern zugeordnet werden sollen.


Implikationen für das weitere Vorgehen:

Erzielt die Testperson ein unterdurchschnittliches Ergebnis, können die Fehler anhand der Itemanalyse-Tabelle genauer untersucht werden. Dies hilft bei der Identifikation semantischer, morphologischer und syntaktischer Strukturen, die der Testperson das Satzverständnis erschweren. Anschließende Interventionen sollten darauf abzielen, den rezeptiven Wortschatz sowie die explizite Wahrnehmung von Wort- und Satzstrukturen weiterzuentwickeln, z.B. indem der Testperson Sätze jeweils in Kombination mit Bildern oder ihr bekannten Bildergeschichten vorgelesen werden. Während solcher Übungen ist es wichtig, die Funktion bestimmter Wörter sowie strukturelle Regeln zu kommentieren und diese ggf. zu erklären, um das Bewusstsein und das Verständnis für Semantik und Syntaktik zu verbessern (Beck, McKeown & Kucan, 2002; Rice & Blossom, 2013; Thompson & Shapiro, 2007).

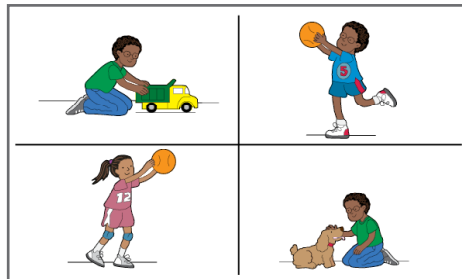
Satzverständnis

Altersbereich 6-8 Jahre

Satzverständnis (SV)

Start  Alter 6;0-6;11: Item 1 Alter 7;0-8;11: Item 8	Umkehrregel Volle Punktzahl bei den ersten <i>beiden</i> Items nach dem Startpunkt; sonst zurück zu Item 1 und von Beginn an testen.	Wiederholungen Erlaubt	Abbruch Nach 4 aufeinanderfolgenden Bewertungen mit 0 Punkten
--	--	----------------------------------	---

Demo	Ich kann das anziehen. (Auf B zeigen.)	A B C D
Übung 1	Ich kann das essen.	A B C D
Übung 2	Der Junge hat einen Ball.	A B C D
Übung 3	Das Mädchen hat seinen Ballon verloren.	A B C D



Itemanalyse

Itemanalyse Satzverständnis		
Kategorie	Items	Fehler
Satz mit ...		
Präposition	1, 4, 5, 9, 11, 16, 17, 19, 22, 24	
Infinitivsatz	2, 19	
Attribut(en)	3, 4, 5, 6, 8, 13, 20	
Relativsatz	3, 5, 13	
Negation	7, 10, 20	
koordinierender Konjunktion	8, 12, 21	
Perfekt	9, 13, 22	
subordinierender Konjunktion	9, 20	
indirekter Aufforderung	10	
Interrogativsatz	10, 14	
Passivkonstruktion	11, 16	
Akkusativobjekt und Dativobjekt	15, 23	
Richtungsangabe	17, 18	
direkter Aufforderung	24	
Futur	25	

Hinweis: Fett gedruckte Items gehören zu mehr als einer Kategorie.

Konzepte Erfassen

Altersbereich 6-8 Jahre

Ziel:

Beurteilung der Fähigkeit einer Testperson, a) mündliche Anweisungen und die darin enthaltenen grundlegenden Konzepte zu interpretieren, die für logische Operationen wie Einschluss, Ausschluss, Positionsbestimmung und die Berücksichtigung zeitlicher Abfolgen nötig sind, und b) genannte Objekte korrekt aus verschiedenen bildlich dargestellten Antwortmöglichkeiten auszuwählen.

Einordnung in den typischen Lernverlauf:

Die hier beurteilten Fähigkeiten sind im Kindergarten und in den unteren Grundschulklassen von Bedeutung für das Verstehen und Befolgen einfacher mündlicher Anweisungen im Zusammenhang mit der selbstständigen Bearbeitung von Aufgaben oder anderen Aktivitäten.

Zusammenhang zu Aktivitäten und Anforderungen im Unterricht:

Das Verständnis einfacher Konzepte wie und, bevor oder nachdem ist zur Befolgung von Anweisungen im Zusammenhang mit praktischen Arbeitsaufträgen, Unterrichtsinhalten, Projekten und anderen Aufgaben unerlässlich.


Implikationen für das weitere Vorgehen:

Wenn die Testperson ein unterdurchschnittliches Testergebnis erzielt, können die Fehler anhand der Itemanalyse-Tabelle genauer untersucht werden. Hierdurch können die Kategorien identifiziert werden, die mit dem höchsten Fehleranteil verbunden sind. Das Training unterdurchschnittlich entwickelter Fähigkeiten ist häufig am erfolgreichsten, wenn es mit in der Schule üblicherweise verwendeten Materialien und im Kontext alltagsnaher, erfahrungsbasierter Aktivitäten durchgeführt wird. Farbige Holzklötzchen eignen sich ebenfalls für therapeutische Übungen. Die Übungsaufgaben sollten so konzipiert sein, dass sie bei einem einfachen Antwortformat mit zwei Antwortoptionen beginnen und sich schrittweise bis zu einem komplexeren Multiple-Choice-Format steigern.

Konzepte Erfassen

Altersbereich 6-8 Jahre

Konzepte Erfassen (KE)

Start  Alter 6;0-6;11: Item 1 Alter 7;0-8;11: Item 10	Umkehrregel Volle Punktzahl bei den ersten <i>beiden</i> Items nach dem Startpunkt; sonst zurück zu Item 1 und von Beginn an testen.	Wiederholungen Nicht erlaubt	Abbruch Nach 4 aufeinanderfolgenden Bewertungen mit 0 Punkten
---	--	--	---

Warten Sie immer die vollständige Antwort der Testperson zu einem Item ab, bevor Sie das nächste Item präsentieren. Kreuzen Sie 1 bei einer korrekten Antwort und 0 bei einer falschen Antwort an.

Antwertschlüssel

Demo Hier sind ein paar Bilder. Ich zeige jetzt auf die Blume (zeigen und Pause). Jetzt zeigst du auf das Bild, das ich dir nenne.

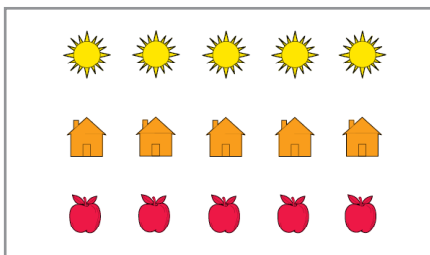
- Zeige auf das Haus (Pause).
- Zeige auf den Ball (Pause).
- Zeige auf den Apfel (Pause).
- Zeige auf die Sonne (Pause).
- Zeige auf die Blume.



Übung 1 Zeige auf den Ball.



Übung 2 Zeige auf die Sonne.



Itemanalyse Konzepte Erfassen		
Konzept	Items	Fehler
Position	1 (Mitte), 8 (neben), 10 (am nächsten), 12 (zusammen), 14 (zwischen), 18 (in der oberen Reihe)	
Einschluss/Ausschluss	2 (anders), 3 (eingekreist), 5 (alle), 6 (entweder ... oder), 7 (kein), 13 (und), 15 (ohne), 17 (unterstrichen), 19 (weder ... noch), 20 (alle außer einem)	
Menge	4 (viele), 5 (alle), 20 (alle außer einem)	
Bedingung	9 (mit deinem Daumen), 11 (falls), 18 (falls ... falls nicht), 23 (falls), 24 (nicht ... bis)	
Zeitangabe/Reihenfolge	13 (dann), 16 (gleichzeitig), 21 (bevor), 22 (nachdem), 24 (nicht ... bis)	

Hinweis: Fett gedruckte Items gehören zu mehr als einer Kategorie.

Wortstruktur

Altersbereich 6-8 Jahre

Ziel:

Beurteilung der Fähigkeit der Testperson, a) Regeln bezüglich der Wortstruktur (Morphologie) anzuwenden, um Flexion, Derivation und Komparation vorzunehmen, und b) passende Pronomen auszuwählen und anzuwenden, um einen Bezug zu Menschen oder Objekten herzustellen und Besitzstrukturen auszudrücken.

Einordnung in den typischen Lernverlauf:

Die hier beurteilten Fähigkeiten sind im Kindergarten und in der Grundschule von Bedeutung, wenn es darum geht, Regeln zur Wortstruktur (Morphologie) gezielt anzuwenden, um a) Wortbedeutungen durch entsprechende Deklination oder Konjugation zu verändern, b) neue Wörter aus Wortstämmen abzuleiten und c) Pronomen richtig einzusetzen.

Zusammenhang zu Aktivitäten und Anforderungen im Unterricht:

Die Bedeutung der richtigen Anwendung von Wortstrukturregeln tritt besonders dann hervor, wenn es beispielsweise darum geht, Substantive durch Pronomen zu ersetzen, numerische, zeitliche oder besitzbezogene Zusammenhänge auszudrücken, Eigenschaften zu vergleichen oder Bilder und Ereignisse unter Anwendung korrekter Wortformen zu beschreiben.

Implikationen für das weitere Vorgehen:

Die korrekte Interpretation und Anwendung morphologischer Regeln zur Abwandlung und Erweiterung von Wortbedeutungen ist von großer Wichtigkeit, da diese Kompetenzen in direktem Zusammenhang mit dem Erwerb früher und fortgeschrittener Lese- und Schreibfähigkeiten stehen (Larsen & Nippold, 2007). Wenn eine Testperson ein unterdurchschnittliches Testergebnis erzielt, sollte mithilfe der Itemanalyse-Tabelle geprüft werden, welche morphologischen Regeln zu falschen Antworten geführt haben. Daraus werden sich höchstwahrscheinlich Hinweise darauf ergeben, welche bestimmten Regelkategorien noch geübt werden müssen, damit die Testperson ein altersgerechtes Bewusstsein für die Morphologie der deutschen Sprache entwickeln kann.

Wortstruktur

Altersbereich 6-8 Jahre

Greifen Sie hierfür z. B. auf Übungen wie indirektes Nachsprechen, das im Abschnitt zum vertiefenden Testen beschrieben ist, Rebus-Rätsel, bei denen ein bestimmtes Wort einem Bild entsprechend abgerufen und verändert werden muss, oder das Erzählen einer Geschichte zu passenden Bilderfolgen zurück. Während des Trainings sollte die Funktion spezifischer Regeln hervorgehoben werden, damit die Testperson ein Verständnis für diese entwickeln kann, anstatt starre Regeln für Wort- und Satzstrukturen auswendig zu lernen (Rice & Blossom, 2013).

Wortstruktur (WS)

Start Alle Altersgruppen: Item 1	Umkehrregel Keine	Wiederholungen Erlaubt	Abbruch Nie – Brechen Sie nicht ab, sondern führen Sie alle Items durch!
--	-----------------------------	----------------------------------	--

Demo Das ist ein Junge (zeigen) und dies ist (zeigen und Pause) ein Mädchen.

Übung 1 Dieser Junge (zeigen) steht und dieser Junge (zeigen und Pause) _____ . [sitzt]

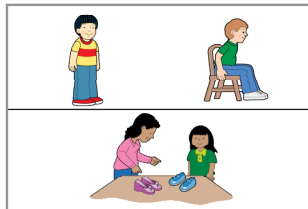
Übung 2 Lena sagt: „Diese Schuhe (zeigen Sie auf die rechten Schuhe) sind deine, und diese Schuhe sind (linke Schuhe zeigen und Pause) _____ .“ [meine]

A.1 Pluralformen [Wortstamm unverändert, Endung ändert sich]

PUNKTE

Demo Hier (zeigen) ist eine Tasse. Hier sind zwei (zeigen und Pause) Tassen.

1. Hier ist ein Pferd. Hier sind zwei _____ . [Pferde] 1 0



Itemanalyse Wortstruktur		
Kategorie	Items	Fehler
<i>Pluralformen</i>		
Wortstamm unverändert, Endung ändert sich	1, 2, 3, 4	
Wortstamm und Endung ändern sich	5, 6, 7, 8	
Wortstamm und Endung unverändert	9, 10	
<i>Pronomen</i>		
Relativpronomen	11, 12	
Personalpronomen – Dativ	19, 20, 21, 22	
<i>Verben</i>		
Trennbare (Partikel-)Verben	13, 14, 15	
Partizip II (Perfekt), regelmäßige Verben	16, 17, 18	
Partizip II (Perfekt), unregelmäßige Verben	27, 28, 29, 30	
Partizip I	31, 32, 33	
Komparativ und Superlativ	23, 24, 25, 26	

Wortbedeutung

Altersbereich 6-16 Jahre

Ziel:

Beurteilung der Fähigkeit der Testperson, Beziehungen zwischen Wörtern auf der Grundlage semantischer Merkmale oder örtlicher, funktionaler oder anderer Zusammenhänge zu erfassen.

Einordnung in den typischen Lernverlauf:

Die beurteilten Fähigkeiten sind in Kindergarten, Grundschule und weiterführender Schule von Bedeutung für a) den Einsatz von Wortassoziationen, um Wortbedeutungen im mündlichen oder schriftlichen Sprachgebrauch zu präzisieren oder zu erweitern; b) die Ersetzung von im früheren Entwicklungsverlauf erworbenen Wörtern durch Synonyme, c) die Überarbeitung von Texten hinsichtlich ihrer Bedeutung, Vollständigkeit oder Genauigkeit, sowie für d) die Entwicklung semantischer Netzwerke und die Erleichterung des Wortabrufs. Die beurteilten Fähigkeiten spielen auch in der weiteren Schulbildung bei der Abstraktion und Internalisierung von gemeinsamen und nicht gemeinsamen Bedeutungsmerkmalen assoziierter Wörter eine wichtige Rolle.

Zusammenhang zu Aktivitäten und Anforderungen im Unterricht:

Vorhandenes Wissen und Präzision bei der Wortverwendung in schriftlichen Texten zeigt sich insbesondere dadurch, dass verwandte Wörter im Hinblick auf gemeinsame und nicht gemeinsame Bedeutungsmerkmale verglichen und gegenübergestellt werden und Wörter zur Bildung von Konzeptkategorien nach semantischen Klassen gruppiert werden können, sowie durch die Verwendung von Antonymen und Synonymen.

Implikationen für das weitere Vorgehen:


Wenn die Testperson ein unterdurchschnittliches Testergebnis erzielt, können die Fehler entsprechend der Itemanalyse-Tabelle genauer untersucht werden. Dadurch werden die Zusammenhänge zwischen Wörtern, bei denen die Testperson die größten Schwierigkeiten hatte, deutlich. Die Leistung in diesem Untertest hängt maßgeblich mit dem Wortschatz und den metalinguistischen Fähigkeiten der Testperson zusammen sowie mit ihrer Fähigkeit, die logischen Grundlagen von Wortassoziationen zu erkennen.

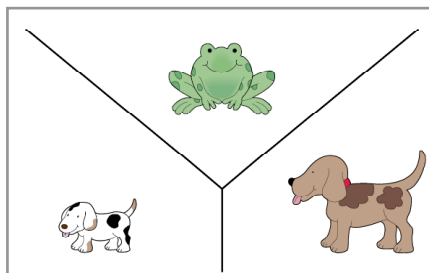
Wortbedeutung

Altersbereich 6-16 Jahre

Metalinguistische Fähigkeiten beeinflussen u. a. das Lesesinnverständnis (Zipke, 2007). Die beschriebenen Möglichkeiten zum vertiefenden Testen, bei denen rezeptive und expressive Strategien bei der Bildung von Wortassoziationen untersucht werden, können auch auf therapeutische Interventionen ausgeweitet werden.

Wortbedeutung (WB)

Start 	Umkehrregel	Wiederholungen	Abbruch	
Alle Altersgruppen: Item 1	Keine	Erlaubt	Nach 4 aufeinanderfolgenden Bewertungen mit 0 Punkten	
Demo	Welpen	Frosch	Hund	
Übung 1	Milch	Apfel	Banane	
Übung 2	Katze	Schnurrhaare	Nest	PUNKTE
1. Katze	Kuh	Kätzchen	1	0
2. Filzstift	Bleistift	Erdbeere	1	0
3. Fuß	Hand	Gürtel	1	0
4. Kinderwagen	Hubschrauber	Flugzeug	1	0
5. Augen	Strümpfe	Schuhe	1	0



Itemanalyse Wortbedeutung		
Kategorie	Items	Fehler
entwicklungsbezogener Zusammenhang	1, 8	
Kohyponymie	2, 3, 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12, 13, 18, 19, 22, 23, 40	
funktionaler Zusammenhang	10, 20	
örtlicher Zusammenhang	14, 15	
materialbezogener Zusammenhang	16, 21	
Synonymie	17, 25, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 36, 37, 38, 39	
Antonymie	24, 26, 34, 35	

Anweisungen Befolgen

Altersbereich 6-16 Jahre

Ziel:

Beurteilung der Fähigkeit der Testperson, a) mündliche Anweisungen zunehmender Länge und Komplexität zu interpretieren, b) einer vorgegebenen Reihenfolge nach auf vertraute Formen mit variablen Eigenschaften wie Farbe, Größe oder Position zu deuten, und c) die benannten Zielobjekte aus einer Reihe visuell dargebotener Objekte auszuwählen. Diese Fähigkeiten sind Indikatoren für die Kapazitäten des Arbeitsgedächtnisses und des prozeduralen Gedächtnisses.

Einordnung in den typischen Lernverlauf:

Die beurteilten Fähigkeiten sind in Kindergarten, Grundschule und weiterführender Schule von Bedeutung für a) die Erledigung von Aufgaben im Unterricht und zu Hause entsprechend vorgegebenen Anleitungen und b) das Befolgen von Anweisungen durch den Lehrer zur Koordination von Aktivitäten und Interaktionen im Unterricht.

Zusammenhang zu Aktivitäten und Anforderungen im Unterricht:

Das Verständnis und die Fähigkeit zum Merken und Befolgen mündlicher Anweisungen sind für den Erfolg in allen Lernbereichen, für die Verinnerlichung von Abläufen und Verhaltensregeln sowie für die erfolgreiche Bewältigung von Aufgaben und Projekten in der Schule und zu Hause unerlässlich.

Implikationen für das weitere Vorgehen:

Wenn die Testperson ein unterdurchschnittliches Testergebnis erzielt, ist es wichtig, herauszufinden, welche Aspekte der mündlichen Instruktionen der Testperson bei der korrekten Ausführung Schwierigkeiten bereiten. Die in den Anweisungen verwendeten Stimuli sind einfach und geläufig, haben lediglich zwei unterschiedliche farbliche Ausprägungen und sollten im Hinblick auf das Verständnis keine Probleme verursachen. Entscheidend für den Schwierigkeitsgrad sind die Länge der Instruktionen (aufgrund der Anforderungen an Gedächtniskapazität und Arbeitsgedächtnis), die Anzahl der in den Instruktionen enthaltenen Adjektive (Attribute) sowie die Angaben zur Reihenfolge oder zu Links-Rechts-Positionen.

Anweisungen Befolgen

Altersbereich 6-16 Jahre

Eine Analyse der Antwortmuster zeigt, welche Faktoren primär zu den falschen Antworten geführt haben. Es ist sinnvoll, das Verständnis und die Fähigkeit zum Merken mündlicher Instruktionen, wie sie üblicherweise im Unterricht verwendet werden, zu üben und zu stärken. Durch die Unterteilung von Instruktionen in kürzere Einheiten und eine Verbesserung des Verständnisses für orientierungsbezogene Begriffe kann die Fähigkeit der Testperson, Instruktionen fächerübergreifend zu befolgen, gestärkt werden.

Anweisungen Befolgen (AB)

Start Alle Altersgruppen: Item 1	Umkehrregel Keine	Wiederholungen Nicht erlaubt	Abbruch Nach 4 aufeinanderfolgenden Bewertungen mit 0 Punkten
--	-----------------------------	--	---

Warten Sie immer die vollständige Antwort der Testperson zu einem Item ab, bevor Sie das nächste Item präsentieren. Kreuzen Sie 1 bei einer korrekten Antwort und 0 bei einer falschen Antwort an.

Antwortschlüssel

Demo Hier sind ein paar Bilder in einer Reihe. Die Reihe beginnt hier am linken Ende (zeigen Sie auf das linke Ende der Reihe) und endet hier am rechten Ende (fahren Sie mit dem Finger von links nach rechts über die Reihe). Ich zeige jetzt auf den Kreis (zeigen und Pause).

Jetzt zeigst du auf das Bild, das ich dir nenne.

Zeige auf das Dreieck (Pause).

Zeige auf das X (Pause).

Zeige auf den Kreis (Pause).

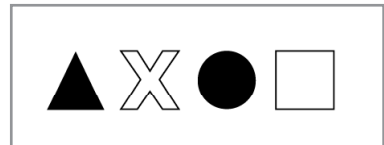
Zeige auf das Viereck (Pause).



Übung 1 Zeige auf den Kreis und dann auf ein Viereck.



Übung 2 Zeige auf den schwarzen Kreis und dann auf das weiße Viereck. Los.



Itemanalyse Anweisungen Befolgen

Anweisung	keine Positionsangabe	Angabe zur Position in der Reihe	Angabe zu links/rechts/über/unter	Fehler
1-stufig	1, 2	4, 12	11	
2-stufig	3, 6, 13	5, 7, 9, 10, 14, 20		
3-stufig	8, 17, 18	15, 16, 19, 21, 24, 27, 31	16, 23	
4-stufig	26, 29	22, 28, 30, 32	25, 32	

Hinweis: Fett gedruckte Items gehören zu mehr als einer Kategorie. Unterstrichene Items enthalten eine Bedingung (falls...). Bei kursiv gedruckten Items entspricht die richtige Antwortreihenfolge nicht der Reihenfolge der Nennung in der Anweisung (z. B. Zeige auf ..., nachdem du ...).

Anzahl Attribute pro Objekt	Items	Fehler
kein Attribut	6, 8, 23, 26	
ein Attribut	1, 2, 3, 4, 5, 7, 9, 10, 11, 13, 16, 19, 20, 21, 22, 24, 30	
zwei Attribute	12, 14, 15, 17, 18, 25, 27, 28, 29, 31, 32	

Hinweis: Kursiv gedruckte Items enthalten je Objekt eine unterschiedliche Anzahl an Attributen.

Sätze Formulieren

Altersbereich 6-16 Jahre

Ziel:

Beurteilung der Fähigkeit der Testperson, vollständige sowie semantisch und grammatikalisch korrekte, gesprochene Sätze von zunehmender Länge und Komplexität (einfache Sätze, Hauptsatzreihen[Parataxe], Satzgefüge [Hypotaxe]) zu formulieren, während dabei bestimmte vorgegebene Zielwörter (z. B. Auto, wenn, weil) verwendet werden müssen und ein Bezug zu einer vorgegebenen Illustration hergestellt werden soll. Diese Fähigkeiten reflektieren das Vermögen, unter Beanspruchung des Arbeitsgedächtnisses semantische, syntaktische und pragmatische Regeln und Bedingungen zu beachten und anzuwenden.

Einordnung in den typischen Lernverlauf:

Die Fähigkeiten, die mit Sätze Formulieren beurteilt werden können, sind im Kindergarten, in der Grundschule und in der weiterführenden Schule notwendig für die Verarbeitung linguistischer Regeln (semantisch, syntaktisch, pragmatisch), die ihrerseits Voraussetzung für den verbalen Ausdruck und das Verfassen schriftlicher Texte ist.

Zusammenhang zu Aktivitäten und Anforderungen im Unterricht:

Die Fähigkeit, vollständige, semantisch, syntaktisch und pragmatisch angemessene mündliche und schriftliche Sätze von zunehmender Länge und Komplexität zu formulieren, ist besonders relevant für a) mündliche Erzählungen, b) die Vervollständigung, Kombination und Transformation von Sätzen, c) den schriftlichen Ausdruck und d) die Bearbeitung von Texten und ähnliche schriftsprachliche Aufgaben.

Implikationen für das weitere Vorgehen:

Wenn die Testperson ein unterdurchschnittliches Testergebnis erzielt, sollten die Fehler gemäß den Kategorien in der Itemanalyse-Tabelle genauer untersucht werden. Dadurch kann herausgearbeitet werden, welche Stimuluswörter und grammatikalischen Marker der Testperson bei der Bildung von vollständigen, grammatikalisch korrekten Sätzen die größten Schwierigkeiten bereiten. Die Leistung hängt dabei teilweise mit explizitem (bewusstem) strukturellem linguistischem Wissen zusammen, teilweise aber auch mit dem Arbeitsgedächtnis und den metalinguistischen Fähigkeiten.

Sätze Formulieren

Altersbereich 6-16 Jahre

Letztere können weiterentwickelt werden, indem der Testperson die konzeptuelle Bedeutung grammatikalischer Marker und ihre Funktion in der Satzstruktur durch explizite Strategien nähergebracht wird. Dies kann die Testperson auch dabei unterstützen, fortbestehende Arbeitsgedächtnisprobleme zu kompensieren. Explizites strukturelles Wissen ist für die Bearbeitung und Korrektur schriftlicher Texte erforderlich (Thompson & Shapiro, 2007). Näheres zu entsprechenden geeigneten Interventionen finden Sie bei Sirrin und Gillam (2008).

Sätze Formulieren (SF)

Start Alle Altersgruppen: Item 1	Umkehrregel Keine	Wiederholungen Erlaubt	Abbruch Nach 4 aufeinanderfolgenden Bewertungen mit 0 Punkten
--	-----------------------------	----------------------------------	---

Demo Buch

Das Mädchen liest ein Buch.

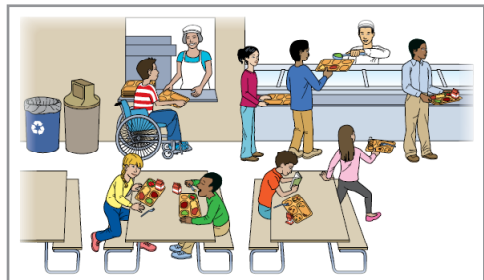
Übung 1 Lesen

[Wenn die Testperson einen Satz mit „Liest“ oder einer anderen Konjugation von „Lesen“ bildet, sagen Sie: **Das Wort, das du verwenden sollst, ist „Lesen“, und du solltest dieses Wort nicht verändern, damit es zu deinem Satz passt. Bitte versuche, einen richtigen Satz mit dem Wort „Lesen“ zu bilden.**]

Übung 2 Zuerst

1. Flugzeug

PUNKTE		
2	1	0



Itemanalyse Sätze Formulieren		Fehler
Kategorie	Items	
Substantiv	1, 3	
Pronomen	2	
Adjektiv	4, 11	
Adverb	5, 8, 17, 19 (dann), 21 (sonst), 23 (bis)	
Präposition	6, 10, 17, 18, 23 (bis)	
Verb	7	
subordinierende Konjunktion	8, 9, 10, 12, 15, 16, 17, 18, 19 (wenn), 20 (weil), 21 (bevor), 22 (obwohl), 23 (nachdem, bis)	
koordinierende Konjunktion	8, 14, 17, 18, 20 (und), 23 (bis), 24 (oder, und)	
Zahlwort	13	
Pertikel	22 (sogar)	

Hinweis: Fett gedruckte Items gehören zu mehr als einer Kategorie.

Sätze Nachsprechen

Altersbereich 6-16 Jahre

Ziel:

Beurteilung der Fähigkeit der Testperson, sich gesprochene Sätze von zunehmender Länge und Komplexität anzuhören und diese Sätze ohne Veränderung von Bedeutung und Inhalt, Wortstruktur (Morphologie) oder Satzstruktur (Syntax) nachzusprechen. Semantische, morphologische und syntaktische Fähigkeiten erleichtern dabei den unmittelbaren Gedächtnisabruf.

Einordnung in den typischen Lernverlauf:

Die beurteilten Fähigkeiten sind im Kindergarten, in der Grundschule und in weiterführenden Schulen von Bedeutung für die Verinnerlichung einfacher und komplexer Satzstrukturen, die den korrekten Abruf der Bedeutung, Struktur und Intention gesprochener Sätze oder Instruktionen erleichtert. Die Antwort der Testperson gibt einen Hinweis darauf, inwieweit zentrale Bedeutungs- und Strukturmerkmale (z. B. spezifischer Wortgebrauch, komplexe Verbformen, eingebettete Nebensätze), die den Abruf erleichtern, verinnerlicht wurden.

Zusammenhang zu Aktivitäten und Anforderungen im Unterricht:

Die Fähigkeit, sich an gesprochene Sätze von zunehmend komplexerer Bedeutung und Struktur zu erinnern, wird für das Befolgen von Anweisungen und fachlichen Instruktionen, das Schreiben von Diktaten, das Ab- und Mitschreiben im Unterricht sowie für das Lernen von Vokabeln benötigt.

Implikationen für das weitere Vorgehen:

Wenn die Testperson ein unterdurchschnittliches Testergebnis erzielt, sollten ihre Fehler entsprechend den Kategorien in der Itemanalyse-Tabelle genauer untersucht werden. Auch die Satzlänge kann bei der Fehleranalyse mit einbezogen werden. Dadurch können auf die Satzkomplexität und -länge bezogene Variablen bestimmt werden, die der Testperson die größten Schwierigkeiten bereiten. Kinder und Jugendliche mit Sprachstörungen haben häufig größere Probleme mit Nebensätzen und Relativsätzen. Auch eine zunehmende Anzahl an Wörtern, bspw. aufgrund zusätzlicher Attribute, kann die Erinnerung erschweren.

Sätze Nachsprechen

Altersbereich 6-16 Jahre

Sätze Nachsprechen (SN)

Start Alter 6;0-6;11: Item 1 Alter 7;0-8;11: Item 5	Umkehrregel Volle Punktzahl (3 Punkte) bei den ersten <i>beiden</i> Items nach dem Startpunkt; sonst zurück zu Item 1 und von Beginn an testen.	Wiederholungen Nicht erlaubt	Abbruch Nach 4 aufeinanderfolgenden Bewertungen mit 0 Punkten
--	---	--	---

Symbole zur Protokollierung

Aussagesatz Relativsatz Wiederholungs- Ist das ... Nennbildung / Fehler, die ... Verneinung Ist der Satz ... Aussagesatz Negation Modal- Verb-

Übung 1 Meine Schwester ist in der sechsten Klasse.

Übung 2 Unterrichtet Herr Götzte Mathe?

Alter 6;0-6;11

1. Die Kinder arbeiten.

0 Fehler	1 Fehler	2-3 Fehler	4+ Fehler
3	2	1	0

Itemanalyse Sätze Nachsprechen		Fehler
Kategorie	Items	
<i>Aktiver Aussagesatz (mit ...)</i>	1	
- Relativsatz	7, 10, 13, 16, 17, 21	
- subordinierender Konjunktion	8, 12, 15, 18, 20, 22, 25, 26	
- mehreren Attributen	11	
- Konjunktiv	12, 18	
- Negation	13, 15, 18	
- Plusquamperfekt	17, 20, 21	
- koordinierender Konjunktion	19, 24	
- Infinitivsatz	20, 22, 23, 26	
- Parataxe	26	
<i>Aktiver Fragesatz (mit ...)</i>	2, 6	
- Infinitivsatz	3	
- Negation	5	
<i>Passiver Aussagesatz (mit ...)</i>	15	
- Negation	9	
- koordinierender Konjunktion	14	
- subordinierender Konjunktion	23	
<i>Passiver Fragesatz</i>	4	

Mitweis: Fett gedruckte Items gehören zu mehr als einer Kategorie.



Textverarbeitung

Altersbereich 6-16 Jahre

Ziel:

Beurteilung der Fähigkeit der Testperson, a) die Aufmerksamkeit aufrechtzuerhalten und sich zu konzentrieren, während sie Textabschnitten zuhört, die vorgelesen werden, b) die Bedeutung mündlich vorgetragener Erzählungen und Texte zu verstehen, c) Inhaltsfragen zum Text zu beantworten, und d) durch logisches Denken Interpretationen abzuleiten, die über die vorgegebenen Informationen hinausgehen. Die Fragen überprüfen das Verständnis der Kernaussage des Textes, das Gedächtnis für Fakten und Details, das Verständnis für und die Erinnerung an die zeitliche Abfolge des Geschehens sowie die Fähigkeit, Rückschlüsse zu ziehen und Annahmen zu treffen. Zudem erfordern einige Fragen ein Verständnis für soziale und emotionale Faktoren.

Einordnung in den typischen Lernverlauf:

Die beurteilten Fähigkeiten sind im Kindergarten, in der Grundschule und in weiterführenden Schulen von Bedeutung für a) das Hören und Erfassen mündlicher Anweisungen, b) die Weiterverwendung der präsentierten Informationen, und c) die Anwendung geeigneter Denkstrategien, um über die präsentierten Informationen hinaus neues Wissen zu generieren.

Zusammenhang zu Aktivitäten und Anforderungen im Unterricht:

Das Verständnis von verbal dargebotenen Geschichten und Beschreibungen von Tätigkeiten, Ereignissen oder Meinungen wird benötigt, um Lernmaterialien fächerübergreifend Sinn zu entnehmen und einen Lerneffekt zu erzielen.

Implikationen für das weitere Vorgehen:

Bei einem unterdurchschnittlichen Testergebnis sollten die Antworten anhand der Itemanalyse-Tabelle genauer untersucht werden. Die Antwortmuster der Testperson geben Aufschluss über fehlende oder nicht ausreichend ausgeprägte linguistische, metakognitive und metalinguistische Wahrnehmungsfähigkeiten, die zum Verständnis faktischer und impliziter Informationen in den Geschichten erforderlich sind.

Textverarbeitung

Altersbereich 6-16 Jahre

Diese Fähigkeiten sind gleichfalls für das Leseverständnis relevant. Fleming und Forester (1997) beschreiben allgemeine Interventionsansätze zur Entwicklung von Fähigkeiten, die es Kindern oder Jugendlichen erleichtern, über Sprache zu reflektieren (metakognitive und metalinguistische Fähigkeiten).

Textverarbeitung (TV)

Start <p>Alle Altersgruppen starten mit der Übung für ihre Altersgruppe und bearbeiten dann die Testgeschichten der jeweiligen Altersgruppe</p>	Umkehrregel Keine	Wiederholungen Für die Geschichten nicht erlaubt; für die Fragen erlaubt	Abbruch Nie – Brechen Sie nicht ab, sondern führen Sie alle Items der entsprechenden Altersgruppe durch!
--	-----------------------------	--	--

Übungsgeschichte für die Altersgruppe 9;0-10;11 Jahre

Übung Die Überraschung

Andreas besuchte gerne seinen Großvater, der auf dem Land auf einem Bauernhof lebte. Als Andreas seinen Großvater das letzte Mal gesehen hatte, hatte dieser versprochen, Andreas eine Überraschung zu schicken. Andreas war aufgeregt, weil seine Mutter gesagt hatte, dass die Überraschung heute ankommen würde. Nach dem Frühstück brachte Andreas' Vater einen großen Korb in die Küche. Andreas hörte ein „Miau“ und sah einen langen, pelzigen Schwanz aus dem Korb hängen.

- Warum war Andreas aufgeregt?**
Richtig: Weil die Überraschung heute ankommen würde
- Was passierte nach dem Frühstück?**
Richtig: Andreas' Vater brachte einen Korb/eine Katze in die Küche
- Welches Geräusch hörte Andreas aus dem Korb? (D)**
Richtig: Katze/Miau
- Was war Andreas' Überraschung? (D)**
Richtig: Katze
- Nenne zwei Dinge, von denen du denkst, dass Andreas sie mit seiner Überraschung machen wird. (I)**
[Die Testperson muss zwei Antworten geben]
Richtig: Mit ihr spielen; mit ihr kuscheln; sie füttern; sie streicheln; sie pflegen; ihr Wasser geben; ihr einen Platz zum Leben schaffen
- Woher kam die Überraschung?**
Richtig: Von Andreas' Großvater/Opa/vom Bauernhof seines Großvaters/Opas
- Was könnte Andreas sagen, wenn er mit seinem Großvater spricht? (I)**
Richtig: „Danke.“/„Ich habe heute die Katze bekommen.“/„Wann kannst du uns besuchen kommen?“/„Wann kann ich den Bauernhof/dich wieder besuchen?“

Itemanalyse Textverarbeitung						
9-10 Jahre	Hauptaussage	Details	zeitliche Abfolge	Schlussfolgern	Annahmen treffen	sozialer Kontext
Items	1, 9, 15, 16, 19	3, 4, 5, 10, 11, 18	3, 10, 11, 17, 18, 19	2, 6, 17	7, 8, 12, 13, 14, 20	7, 12, 14, 20
Fehler						
11-12 Jahre	Hauptaussage	Details	zeitliche Abfolge	Schlussfolgern	Annahmen treffen	sozialer Kontext
Items	1, 6, 8, 14	2, 5, 7, 11, 15, 17, 18	2, 8, 11, 17	1, 3, 9, 12, 15, 16, 19	4, 10, 13, 20	4, 20
Fehler						
13-14 Jahre	Hauptaussage	Details	zeitliche Abfolge	Schlussfolgern	Annahmen treffen	sozialer Kontext
Items	11, 15	1, 2, 6, 10, 13, 14, 16, 18	2, 6, 9, 10, 13, 14, 16	3, 4, 7, 9, 10, 11, 12, 17	5, 8, 19, 20	4, 5, 11, 19, 20
Fehler						
15-16 Jahre	Hauptaussage	Details	zeitliche Abfolge	Schlussfolgern	Annahmen treffen	sozialer Kontext
Items	6, 10, 12, 15	1, 5, 7, 8, 13, 16, 17	1, 4, 5, 8, 11, 17	2, 4, 5, 15, 16, 18, 20	3, 9, 14, 19	6, 9, 10, 19
Fehler						

Hinweis: Fett gedruckte Items gehören zu mehr als einer Kategorie.

Wortdefinitionen

Altersbereich 9-16 Jahre

Ziel:

Beurteilung der Fähigkeit der Testperson, a) die Bedeutungen von Wörtern zu analysieren, b) Wörter anhand ihrer Zugehörigkeit zu einem semantischen Feld sowie gemeinsamer Merkmale mit ähnlichen Wörtern zu definieren und c) einzelwortspezifische Merkmale zu beschreiben, die nur auf das jeweilige Item zutreffen.

Einordnung in den typischen Lernverlauf:

Die beurteilten Fähigkeiten sind in den höheren Grundschulklassen und in weiterführenden Schulen von Bedeutung für das Verständnis und die Verwendung von Wörtern als abstrakte Konzepte mit breit gefächerter Bedeutung anstatt als konkrete, stark kontextgebundene Einheiten.

Zusammenhang zu Aktivitäten und Anforderungen im Unterricht:

Das Definieren von Wörtern kann als Übung im Unterricht verwendet werden, um den Schülern beizubringen, Wortbedeutungen zu erweitern und Konzepte zu bilden. Diese Fähigkeiten werden benötigt, wenn Wörter vorgegebenen Definitionen zugeordnet werden sollen, Wortbedeutungen mithilfe des eigenen mentalen Lexikons erklärt werden sollen, neue Wortbedeutungen erworben werden oder ein tiefgehendes Verständnis von Begriffen in der Literatur entwickelt wird, Genauigkeit bei der Überarbeitung oder Zusammenfassung von Texten erforderlich ist, sowie bei weiteren schriftsprachlichen Aufgaben.

Implikationen für das weitere Vorgehen:

Falls die Testperson in diesem Untertest unterdurchschnittlich abschneidet, kann durch eine Itemanalyse genauer untersucht werden, welche inhaltlichen Kategorien ihr die größten Schwierigkeiten bereiten. Zusätzlich kann über die Merkmale der von der Testperson formulierten Definition bestimmt werden, auf welchem Niveau sie zur Angabe von Definitionen in der Lage ist. Als weniger ausgereifte Definitionen werden neben falschen Antworten auch Definitionen betrachtet, die nur Funktionen oder konkrete Merkmale beinhalten. Definitionen auf fortgeschrittenem Niveau beziehen sich auf Kategoriezugehörigkeiten und klar abgrenzende Merkmale.

Wortdefinitionen

Altersbereich 6-16 Jahre

Die Fähigkeit, Wörter zu definieren, wird von der Größe und Abrufbarkeit des passiven Wortschatzes und dem vorhandenen metalinguistischem Wissen, das die bewusste Analyse von Bedeutungen ermöglicht, beeinflusst (Marinellie & Johnson, 2002). Die Entwicklung der Fähigkeit, Wörter durch die Definition ihrer Bedeutung zu analysieren, ist grundlegend für den Erwerb schriftsprachlicher Fähigkeiten (Justice & Vukelich, 2008). Die genannten Autoren empfehlen Interventionen zur Verbesserung des metalinguistischen Wissens, das elaborierteren Wortdefinitionen unterliegt.

Wortdefinitionen (WD)

Start	Umkehrregel	Wiederholungen	Abbruch
Alle Altersgruppen: Item 1	Keine	Erlaubt	Nach 4 aufeinanderfolgenden Bewertungen mit 0 Punkten

Protokollieren Sie die Antwort der Testperson in den freien Zeilen. Kreuzen Sie je nach Vorgabe 1 oder 0 Punkte an. Wenn eine Antwort unklar oder unvollständig ist, aber Sie denken, dass die Antwort der Testperson in die richtige Richtung geht, haken Sie mit den Worten: **Kannst du mir mehr dazu sagen?** nach, um eine ausführlichere Antwort zu erhalten. Fragen Sie nicht nach zusätzlichen Informationen, wenn eine Antwort falsch ist. Weitere Informationen finden Sie im Durchführungsmanual.

Antwortschlüssel

Demo

Giraffe **Dort drüben steht eine Giraffe.**

Eine Giraffe ist ein wildes Tier mit einem langen Hals und lebt in Afrika.

wildes Tier/lebt in Afrika/im Zoo
UND
 langer Hals/braune Flecken

2. Feigling **Der Lehrer fragt: „Ist der Hauptcharakter ein Feigling?“**

jemand, der Angst/Schiss hat/sich nicht traut/nicht tapfer ist/dem der Mut fehlt/hat keinen Mumm/Biss/Angstphase 1 0

Übung 1

Senf **Die Mutter fragt: „Möchtest du Senf auf deine Wurst?“**

etwas, das man aufs Essen tut/mit dem man Essen würzt
UND
 ist braun/gelb/scharf [eine Eigenschaft]

3. Gitarre **Der Verkäufer sagt: „Diese alte Gitarre ist sehr wertvoll.“**

Saiteninstrument/Zupfinstrument
UND
 musikalisch/macht Musik/wird mit den Händen gespielt/spielt Akkorde/akustisch oder elektrisch/in einer Band/[jede andere angemessene Beschreibung] 1 0

Itemanalyse Wortdefinitionen		
Kategorie	Items	Fehler
Gesellschaft/soziale Umwelt	1, 2, 4, 5, 8, 9, 11, 12, 14, 15, 17, 18, 21	
Kultur/Literatur/Kunst	3, 10, 13, 19	
Wissenschaft/Natur	6, 7, 20	
Begriffe/Fremdwörter	11, 12, 14, 15, 16, 17, 19, 20	

Hinweis: Fett gedruckte Items gehören zu mehr als einer Kategorie.

Sätze Zusammensetzen

Altersbereich 9-16 Jahre

Ziel:

Beurteilung der Fähigkeit der Testperson, grammatikalisch richtige und semantisch bedeutungsvolle Sätze zu formulieren, indem vorgegebene Wörter und Wortgruppen umgestellt und in eine sinnvolle Reihenfolge gebracht werden.

Einordnung in den typischen Lernverlauf:

Die beurteilten Fähigkeiten sind in den höheren Grundschulklassen und in weiterführenden Schulen von Bedeutung für die Formulierung bzw. Umformulierung von Beschreibungen, Antworten oder Gesprächsbeiträgen.

Zusammenhang zu Aktivitäten und Anforderungen im Unterricht:

Die Fähigkeit zur flexiblen und variablen (Um-)Formulierung von Sätzen bei Beschreibungen von Ereignissen und Tätigkeiten, der Beantwortung von Fragen und der Teilnahme an Gesprächen spielt besonders in sprachbezogenen, aber auch in anderen Fächern eine wichtige Rolle.

Implikationen für das weitere Vorgehen:

Wenn die Testperson ein unterdurchschnittliches Testergebnis erzielt, sollten die Fehler entsprechend den Kategorien in der Itemanalyse-Tabelle genauer untersucht werden. Dadurch wird deutlich, welche sprachlichen Strukturen noch nicht erlernt wurden, auch wenn diese möglicherweise bereits unbewusst (auf implizite Weise) verwendet werden. Durch vertiefendes Testen können die Fehler der Testperson bei der Manipulation und Transformation syntaktischer Strukturen innerhalb der vorgegebenen inhaltlichen und grammatikalischen Grenzen genauer analysiert werden. Ohne syntaktisches Wissen können Satzkomponenten nicht so manipuliert werden, dass unterschiedliche, bedeutsame, korrekte Sätze entstehen. Ein Bewusstsein für syntaktische und metalinguistische Aspekte auf einem altersgerechten Niveau wird auch für das Leseverständnis, den schriftlichen Sprachausdruck und die Überarbeitung und Korrektur von Texten benötigt (Thompson & Shapiro, 2007). Im Rahmen therapeutischer Übungen kann mit der Testperson beispielsweise das Bilden komplexer Satzgefüge geübt werden.

Sätze Zusammensetzen

Altersbereich 9-16 Jahre

Sätze Zusammensetzen (SZ)

Start	Umkehrregel	Wiederholungen	Abbruch
Alter 9;0-11;11: Item 1 Alter 12;0-16;11: Item 4	Volle Punktzahl bei den ersten <i>beiden</i> Items nach dem Startpunkt; sonst zurück zu Item 1 und von Beginn an testen.	Erlaubt	Nach 4 aufeinanderfolgenden Bewertungen mit 0 Punkten

Demo

- Der Junge ist groß.
- Ist der Junge groß?
- Groß ist der Junge!

Übung 1

- Die Oma ruft das Kind.
- Das Kind ruft die Oma.
- Ruft die Oma das Kind?
- Ruft das Kind die Oma?

Übung 2

- Die Katze liegt auf dem Stuhl.
- Auf dem Stuhl liegt die Katze.
- Liegt die Katze auf dem Stuhl?
- Liegt auf dem Stuhl die Katze?

Alter 9;0-11;11

1.

- Das kann man mit Kleber reparieren.
- Mit Kleber kann man das reparieren.
- Kann man das mit Kleber reparieren?
- Man kann das mit Kleber reparieren.
- Reparieren kann man das mit Kleber.

PUNKTE

1 0

Itemanalyse Sätze Zusammensetzen	
Kategorie	Items
Aussagesatz/Fragesatz mit ...	
Präposition	1, 2, 6, 8, 9, 11
Objektpronomen	1, 10, 14, 15, 16, 17, 19, 20
Negation	3, 4, 5, 6, 8, 9, 14, 16, 20
Nebensatz	7, 12, 13, 14, 15, 16, 18, 20
subordinierender Konjunktion	7, 12, 15, 16, 18
Akkusativobjekt und Dativobjekt	10, 17
koordinierender Konjunktion	19

Hinweis: Fett gedruckte Items gehören zu mehr als einer Kategorie.

Semantische Beziehungen

Altersbereich 9-16 Jahre

Ziel:

Beurteilung der Fähigkeit der Testperson, Sätze zu interpretieren, die a) Vergleiche herstellen, b) Position oder Richtung vorgeben, c) zeitliche Relationen angeben, d) eine Reihenfolge beinhalten oder e) im Passiv ausgedrückt sind.

Aufgabe:

Die Testperson beantwortet eine Frage zu einem zuvor vorgelesenen Satz bzw. kurzen Text und wählt dabei die zwei richtigen aus vier mündlich und visuell dargebotenen Antwortoptionen aus.

Einordnung in den typischen Lernverlauf:

Die beurteilten Fähigkeiten sind in den höheren Grundschulklassen und in weiterführenden Schulen von Bedeutung beim Befolgen mündlicher oder schriftlicher Anweisungen, bei der Erfüllung von Aufgaben sowie im Hinblick auf ein Verständnis für allgemein bekannte Reihenfolgen (z. B. die Reihenfolge von Wochentagen oder Monaten) und Handlungsabfolgen.

Zusammenhang zu Aktivitäten und Anforderungen im Unterricht:

Die Fähigkeit zur Interpretation konzeptueller Bedeutungszusammenhänge, die mündlich oder schriftlich vorgegeben werden, ist besonders in Fachbereichen wie Deutsch, Fremdsprachen, Mathematik und Naturwissenschaften, aber auch während der Berufsausbildung von Bedeutung.

Implikationen für das weitere Vorgehen:

Wenn die Testperson in diesem Untertest ein unterdurchschnittliches Ergebnis erzielt, können anhand einer Antwortanalyse mithilfe der Itemanalyse-Tabelle Konzeptkategorien herausgearbeitet werden, die noch nicht adäquat entwickelt sind. Die Itemkategorien beinhalten Vergleiche (vergleichende Zusammenhänge), räumliche Zusammenhänge (z. B. Ort, Richtung), zeitliche Zusammenhänge (z. B. Reihenfolgen und Zeitreihen), sequenzielle Zusammenhänge im Allgemeinen sowie im Passiv formulierte Zusammenhänge.

Semantische Beziehungen

Altersbereich 9-16 Jahre

Aufgrund der Vielfalt an Konzepten und Zusammenhängen in der deutschen Sprache können Interventionen zur Verbesserung der in diesem Untertest benötigten Fähigkeiten sowohl auf die Erweiterung des Wortschatzes als auch auf den Konzepterwerb und die Entwicklung morphologischer und syntaktischer Kompetenzen abzielen.

Semantische Beziehungen (SB)

Start	Umkehrregel	Wiederholungen	Abbruch
Alle Altersgruppen: Item 1	Keine	Erlaubt	Nach 4 aufeinanderfolgenden Bewertungen mit 0 Punkten

Übung 1 Ein Mann ist größer als ein		Übung 2 Jan sah Peter. Daniel sah Philipp. Wer wurde gesehen?		PUNKTE	
a) Haus	b) Knopf	a) Jan	b) Daniel	1	0
c) Löffel	d) Flugzeug	c) Peter	d) Philipp		
1. Eine Stunde ist länger als ein(e)				1	0
a) Minute	b) Tag				
c) Sekunde	d) Vormittag				
2. Jugendliche sind jünger als		3. Der Ball rollte links neben das Tor. Der Ball war		4. Vera sah Jannis, aber nicht Richard oder Stefan. Die beiden sahen jedoch Vera. Wer wurde gesehen?	
a) Babys	b) Erwachsene	a) nahe beim Tor	b) auf der linken Seite des Tores	a) Vera	
c) Großeltern	d) Kinder	c) Im Tor	d) hinter dem Tor	b) Richard	
				c) Stefan	
				d) Jannis	

a) Jan
b) Daniel
c) Peter
d) Philipp

Itemanalyse Semantische Beziehungen		
Kategorie	Items	Fehler
vergleichend	1, 2, 5, 10, 12	
zeitlich	1, 6, 8, 13, 16, 18, 19, 20	
räumlich	3, 7, 9, 15	
passiv	4, 17	
sequenziell	6, 11, 13, 14, 15, 18, 20	

#Hinweis: Fett gedruckte Items gehören zu mehr als einer Kategorie.

Pragmatisches Fähigkeitsprofil

Altersbereich 6-16 Jahre

Ziel:

Bestimmung verbaler und nonverbaler pragmatischer Defizite, die die soziale Kommunikation im Alltag negativ beeinflussen können.

Einordnung in den typischen Lernverlauf:

Die anhand dieses Fragebogens beurteilten Fähigkeiten sind allgemeine Alltagskompetenzen, die über alle Altersstufen, Geschlechter und Unterrichtssituationen hinweg benötigt werden, wenn Informationen eingeholt oder mitgeteilt werden oder auf diese reagiert werden muss.

Zusammenhang zu Aktivitäten und Anforderungen im Unterricht:

Die Verwendung einer adäquaten Sprache, die Interpretation nonverbaler Kommunikation, Wissen über soziale Konventionen und das Verständnis expliziter und impliziter Kommunikationsregeln werden im Unterricht, aber auch bei Freizeitaktivitäten benötigt.

Implikationen für das weitere Vorgehen:

Testpersonen, für die sich im Pragmatischen Fähigkeitsprofil eine unterdurchschnittliche Punktzahl ergibt, haben möglicherweise in verschiedenen sozialen Kontexten Schwierigkeiten, Beziehungen zu Gleichaltrigen und Erwachsenen aufzubauen. Durch eine Itemanalyse können die nicht ausreichend entwickelten Komponenten pragmatischer Fähigkeiten herausgearbeitet werden. Die pragmatischen Fähigkeiten sind im Protokollbogen in die Kategorien „Rituale und Konversation“, „Um Informationen bitten, auf diese reagieren und selbst Auskunft geben“ und „Nonverbale Kommunikation“ unterteilt. Die Identifikation relativer Stärken und Schwächen der Testperson kann der Ausgangspunkt für eine Intervention und die Grundlage für eine Fortschrittsbeurteilung sein. Evidenzbasierte Ansätze zur Weiterentwicklung pragmatischer Kompetenzen im Kontext sozialer Interaktionen wurden von Gerber, Brice, Capone, Fujiki und Timler untersucht (2012).

Pragmatisches Fähigkeitsprofil

Altersbereich 6-16 Jahre

Anmerkungen:

Das Pragmatische Fähigkeitsprofil wird nicht mit der Testperson durchgeführt, sondern wird vom Testleiter ausgefüllt. Dieser sollte die Meinung von Eltern, Lehrern oder andere der Testperson nahestehende Personen einholen, wenn er nicht sicher ist, wie bestimmte Fähigkeiten oder Verhaltensweisen zu bewerten sind. Da viele Aspekte von Pragmatik kulturell beeinflusst sind, sollte der Testleiter mit den kulturell angemessenen pragmatischen Verhaltensweisen der jeweiligen Testperson vertraut sein oder o.g. Bezugspersonen um ihre Einschätzung diesbezüglich bitten.

Pragmatisches Fähigkeitsprofil

Wenn Sie nicht sicher sind, wie Sie eine Fähigkeit oder Verhaltensweise beurteilen sollen, bitten Sie die Eltern, Lehrkräfte oder andere Personen, die die Testperson gut kennen, um ihre Meinung. Besprechen Sie mit dieser/n Person(en) auch Beispiele für jede der aufgeführten Fähigkeiten.

Viele Aspekte von Pragmatik sind kulturell beeinflusst. Wie bei jeder Beurteilung sprachlicher Fähigkeiten ist es zwingend erforderlich, dass der Testleiter mit kulturell angemessenen und im Umfeld der Testperson erwarteten pragmatischen Verhaltensweisen vertraut ist. Stellen Sie sicher, dass Sie kulturelle Einflüsse bei der Beurteilung der verbalen und nonverbalen Kommunikationsfähigkeit der Testperson berücksichtigen. Dazu ist es eventuell nötig, sich bei Eltern/Bezugspersonen der Testperson zu erkundigen, ob die Verhaltensweisen der Testperson für gewöhnlich in deren kulturellem Kontext beobachtet und akzeptiert werden.

Wenn Sie bei der Beurteilung einer zweiseitigen Aussage (z. B. Item 8: ... *um Erläuterungen bitten/auf Bitten um Erläuterungen reagiert*) der Meinung sind, dass das Verhalten der Testperson nicht für beide Teile der Aussage gleichermaßen zutrifft, kreisen Sie die Fähigkeit ein, die Sie beurteilen (z. B. *um Erläuterungen bitten*). Die vollständigen Instruktionen finden Sie im Durchführungsmanual.

Kreuzen Sie bei jedem Item die Zahl an, die am besten beschreibt, wie oft die Testperson die jeweilige Fähigkeit oder das Verhalten zeigt.

1 = **nie oder fast nie** 2 = **manchmal** 3 = **häufig** 4 = **immer oder fast immer**

Rituale und Konversation

Die Testperson zeigt einen kulturell angemessenen Sprachgebrauch, wenn sie

	nie/ fast nie	manchmal	häufig	immer/ fast immer
1. andere grüßt/auf GrüÙe anderer reagiert.	1	2	3	4
2. Gespräche beginnt/beendet (persönlich, über das Telefon etc.).	1	2	3	4
3. Regeln bezüglich der Abfolge von Gesprächsbeiträgen im Unterricht oder bei sozialen Interaktionen wahrnimmt (z. B.: meldet sich, fällt anderen nicht ins Wort).	1	2	3	4
4. Blickkontakt hält.	1	2	3	4
5. geeignete Gesprächsthemen anspricht.	1	2	3	4

Itemanalyse Pragmatisches Fähigkeitsprofil

Kommunikationsaspekt	Items	Fehler
Rituale erkennen/einsetzen	1, 2, 3, 15, 39, 40, 41	
Gesprächskonventionen beachten	3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 12, 16, 17, 26, 37	
Humor/Witze verstehen	10, 11	
teilnehmen/sich einbringen	13, 14, 16, 17, 21, 22	
um Informationen bitten/Auskunft geben	18, 19, 20	
komplexe Absichten verstehen/ausdrücken	23, 24, 25, 27, 28, 29, 30, 31, 32	
reagieren/mit Reaktionen umgehen	33, 34, 35, 36	
Körpersprache interpretieren/einsetzen	38, 39, 40, 41, 43, 44, 46, 47, 48, 49	
prosodische Hinweise wahrnehmen/einsetzen	42, 45	

Hinweis: Fett gedruckte Items gehören zu mehr als einer Kategorie.

Aktivitätencheckliste zur Pragmatik

Altersbereich 6-16 Jahre

Ziel:

Der Testleiter erhält die Gelegenheit, die funktionalen Kommunikationskompetenzen der Testperson im Rahmen tatsächlicher sozialer Interaktionen zu beobachten und so verbale und nonverbale Verhaltensweisen zu erfassen, die sich in alltäglichen Kommunikationssituationen negativ auswirken können.

Einordnung in den typischen Lernverlauf:

Die hier beurteilten allgemeinen, täglich benötigten Fähigkeiten sind über alle Altersgruppen und Geschlechter hinweg für eine effektive Kommunikation in der Schule und zu Hause von großer Bedeutung.

Zusammenhang zu Aktivitäten und Anforderungen im Unterricht:

Ein adäquater Sprachgebrauch, die Interpretation nonverbaler Kommunikation, Wissen über soziale Konventionen und das Verständnis expliziter und impliziter Kommunikationsregeln werden im Unterricht, aber auch bei Freizeitaktivitäten benötigt.

Anmerkung:

Zur Bearbeitung der Aktivitätencheckliste zur Pragmatik ist es erforderlich mit der Testperson verschiedene Aktivitäten durchzuführen. Dazu wählt der Testleiter aus 6 vorgeschlagenen Aktivitäten 3 aus. Bei Ausführung dieser Aktivitäten (z.B. ein Spiel erklären, ein Bild malen etc.) ergibt sich die Gelegenheit, die funktionale Kommunikationsfähigkeit bzw. das Kommunikationsverhalten in realen Situationen zu beobachten. Anschließend wird eine Checkliste ausgefüllt, die verbale und nonverbale Verhaltensweisen beschreibt. Für die Aktivitätencheckliste zur Pragmatik ist keine auf Normen basierende Auswertung verfügbar. Um die Fähigkeiten der Testperson dennoch einordnen zu können, liegt ein Cut-Off-Wert (Grenzwert) vor, der auf Grundlage einer Studie mit US-amerikanischen Testpersonen berechnet wurde. Der Hauptnutzen der Checkliste ist in ihrer Funktion als Instrument zur deskriptiven Verhaltensbeobachtung zu sehen.

Aktivitätencheckliste zur Pragmatik

Altersbereich 6-16 Jahre

Aktivitätencheckliste zur Pragmatik

Füllen Sie die Aktivitätencheckliste zur Pragmatik aus, nachdem Sie drei Aktivitäten mit der Testperson durchgeführt haben (siehe Kapitel 3 im Durchführungsmanual).

Kreuzen Sie die drei Aktivitäten an, die Sie mit dieser Testperson durchgeführt haben:

- ein Spiel erklären/lernen/spielen
- einen Papierflieger basteln/eine einfache Figur aus Klötzen oder Legosteinen bauen/ein Puzzle zusammensetzen
- eine Karte basteln/ein Bild malen/ein Geschenk einpacken
- ein Geschenk (Spielzeug/Elektronik/Kleidung etc.) aus einem Prospekt/Katalog/von einer Internetseite empfehlen
- eine Kleinigkeit essen/trinken
- einen Film empfehlen, der aktuell im Kino läuft

NONVERBAL: Blick, Gesten, Ausdruck und Körpersprache

Die Testperson

- 1. hielt keinen kulturell angemessenen Augenkontakt mit der sprechenden Person.
- 2. schaute nicht in die Richtung, in die die sprechende Person zeigte.
- 3. schaute nicht auf von der sprechenden Person benannte Objekte oder Personen.

